

Radio aus den Gefängnismauern

Sabine, Doris und Dima (v.r.n.l.) von der »Sozialen Initiative« erzählen über das »Häfnradio«



Das Jugendcoaching »we need you« von der »Sozialen Initiative« beschäftigt sich mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen, auch wenn sie im Strafvollzug sind. Im Rahmen der beruflichen Integration wurde mit dem »Häfnradio« ein kreativer Ansatz gewählt, um den Inhaftierten Medienkompetenz zu vermitteln und ihr Selbstbewusstsein etwas zu stärken.

Wir überlegen immer, wie wir mit unserer Zielgruppe auch in den Justizanstalten möglichst produktiv arbeiten können. Manche Jugendliche äußerten Unsicherheiten bei Vorstellungsgesprächen oder generell im Umgang mit der Sprache – gerade, wenn sie länger in Haft waren. So kamen wir auf die Idee mit dem »Häfnradio«. Damit sind wir dann an die Justizanstalt Asten herangetreten. Zusammen mit Julian Ehrenreich vom freien Radio »B138« konnten wir die leitende Sozialarbeiterin, Sabine Bujnoch, für das Projekt gewinnen. Das gesamte Angebot war online möglich, wobei schon viel Kooperation seitens der

Mitarbeiter der JA Asten nötig war. Zuerst mussten wir das Projekt online für die verschiedenen Wohngruppen vorstellen. Drei junge Frauen waren besonders motiviert und wurden für das Pilotprojekt ausgewählt. Elisa Andessner hat die Teilnehmerinnen in einem Online-Workshop hinsichtlich der Sprachgeschult. Wie verändert sich meine Stimme, wenn ich die Körperhaltung anpasse? Wie

»Eine junge Frau meinte, dass sie sich seit diesem Radioprojekt mehr traue, Fehler zu machen.«

hängt die Mimik mit meiner Stimme zusammen? Atem- und Sprechtechniken wurden gemeinsam trainiert. Darüber hinaus konnten die Teilnehmerinnen auch Medienkompetenz erwerben und ihr Selbstbewusstsein stärken. Die Sendungsthemen wurden gemeinsam erarbeitet. Julian Ehrenreich vom freien Radio »B138« hat die jungen Frauen darüber infor-

miert, aus welchen Teilen eine Radiosendung besteht. Die Teilnehmerinnen durften selbst entscheiden, wie die Sendezeit gefüllt wird. Gerade Musik ist in Haftanstalten ein sehr wichtiges Medium, um sich abzulenken und dem tristen Alltag etwas entfliehen zu können. Die Rückmeldungen der Teilnehmerinnen waren durchaus positiv. Eine junge Frau meinte, dass sie sich seit diesem Radioprojekt mehr traue, Fehler zu machen. Eben, weil dies im Projekt selbst auch erlaubt war. Dies hilft ihr im Justiz-Alltag, weil sie sich nun auch in Therapien traute, Dinge auszuprobieren, die dann vielleicht schief gehen könnten. Sie konnte einfach wieder mal sie selbst sein, ohne daran denken zu müssen, wie nun eine Aussage oder vielleicht auch ein Scherz von den Justiz-Bediensteten aufgenommen wird. Auch wenn sie beim Radiomachen genauso unter Beobachtung stand, hatte sie irgendwie das Gefühl, dass sie im Rahmen des Projekts sie selbst sein kann. Und natürlich freuten sich die jungen Frauen auch darüber, dass sie nun im Radio zu hören sind. Unser Fokus war, dass auch einmal positiv über diese Zielgruppe berichtet wird. Und den Teilnehmerinnen Raum und Zeit für neue Erfahrungen zu bieten. Großer Dank ergeht noch einmal an die Mitarbeiter der JA Asten, die uns das alles erst ermöglicht haben. Das »Häfnradio« wurde bei der »Sozialmarie« mit dem Ehrenschutz ausgezeichnet und wird nun für ein Jahr von Milo Tesselaaar begleitet und unter-

stützt. Nachdem das Projekt trotz toller Erfolge finanziell auf wackeligen Beinen steht, kann man gerne auf das Spendenkonto (Soziale Initiative, IBAN: AT69 5400 0001 0070 1911) einzahlen. Die erste und hoffentlich nicht letzte Sendung ist unter www.radiob138.at/index.php/hoeren/nachhoeren zu finden. Foto und Text: de